

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirksamkeit zu verlassen und ins Ausland zu wandern; doch durften sie 1894 nach 21 jähriger Verbannung wieder dorthin zurückkehren. Heute sehen wir in Gars eine erfreulich aufblühende Klostergemeinde mit verschiedenen Kollegien in ganz Süddeutschland, deren Patres nicht bloß im engeren Vaterland, sondern auch jenseits des Ozeans in Brasilien als Missionäre mit reichem Erfolge tätig sind<sup>8</sup>.  
(Fortsetzung folgt.)

## Die ehemal. Cistercienserabtei Raitenhaslach bis zum Ausgang des Mittelalters.

Von Dr. phil. Edgar Krausen, München.

### Einleitung.

Die Geschichte der Abtei Raitenhaslach hat bislang noch keine Bearbeitung gefunden. Wohl erschienen hie und da über sie vereinzelt Aufsätze, aber meistens waren sie mehr feuilletonistischer als wissenschaftlicher Art, da man sich gewöhnlich darauf beschränkte, neben den aus dem zweiten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts stammenden Raitenhaslacher Annalen des Paters Conrad Tachler höchstens noch die Bände 3 und 6 der Monumenta Boica heranzuziehen, deren editionstechnische Mängel allgemein bekannt sind. Mein Entschluß, der reich bewegten Vergangenheit dieses einstigen Cistercienserstiftes nachzugehen, fand Billigung und Beifall von Herrn Prof. R. U. v. Müller, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, der mir dann auch gestattete, meine Forschungsergebnisse als Dissertation vorzulegen. Ihm sei daher an dieser Stelle aufrichtigst gedankt.

In dieser Zeitschrift wird vorerst der einführende Teil der Dissertation, der einen Überblick über die allgemeine Geschichte bis zum Jahre 1500 gibt, gekürzt veröffentlicht. Für gütiges Entgegenkommen sei auch an dieser Stelle Herrn Dr. Karlheinz Dumrath gedankt, der mir die von ihm bearbeiteten Raitenhaslacher Traditionen, die bis zum Augenblick noch nicht im Druck erscheinen konnten, im Manuskript zur Verfügung stellte.

8. Vgl. P. Ed. Hosp. C. Ss. R., Das Redemptoristenkloster in Gars, in: „Der Inn-Isengau“ 5. Jhrg. (1927), S. 22 ff. (auch als Sonderdruck herausgegeben in „Heimatbilder“ Heft 6) und P. Gg. Brandhuber C. Ss. R., Die Redemptoristen 1732—1932. Festgabe zur 200 Jahr-Feier der Kongregation des Allerheiligsten Erlösers. Druck: St. Otto-Verlag, Bamberg 1932, S. 221 ff.